

Büchel, 23.3.2015

Pressemitteilung

Initiative kündigt Blockaden von US-Atomwaffen in Büchel/Eifel an Ziviler Ungehorsam für Abrüstung



Die Initiative büchel65 kündigt Blockaden des Fliegerhorsts Büchel in der Südeifel ab dem 26.März 2015 an. An möglichst vielen von 65 Tagen wird von unterschiedlichen Gruppen aus dem gesamten Bundesgebiet der reibungslose Verkehr durch gewaltfreie Blockaden behindert werden. Damit soll der Forderung nach sofortigem Abzug der US-Atomwaffen Ausdruck verliehen werden.

Der Zeitraum ist bewußt gewählt: Vor genau fünf Jahren am 26.3.2010 beschloss der Bundestag, die Bundesregierung solle sich in der NATO für einen Abzug der Atomwaffen einsetzen. Der Termin im Mai ist bestimmt durch das Ende der Überprüfungskonferenz für die Nichtverbreitung von Atomwaffen.

In Büchel lagern die ca. 20 noch auf deutschem Boden stationierten Atomwaffen. Mit einer Sprengkraft von jeweils 20 Hiroshima-Bomben sollen sie von deutschen Tornados unter amerikanischem Befehl im Kriegsfall zum Einsatz kommen. Damit sind sie Teil einer alten Logik der Abschreckung.

Die AktivistInnen von büchel65 setzen eine andere Logik dagegen: „In politischen Spannungszeiten sind Zeichen der Abrüstung eine wirksame Möglichkeit, eine Eskalationsspirale wieder herunterzudrehen“ so Katja Tempel, die Sprecherin der Initiative. „Wir fordern den sofortigen Abzug der Atomwaffen und keine Modernisierung!“

In einem „Blockadekalender“ auf der Internetseite der Initiative stellen sich die blockierenden Gruppen vor. Bisher haben sich bereits 22 Gruppen gefunden, die an jeweils einem Tag die Zufahrt zum Fliegerhorst in Büchel blockieren wollen. Viele weitere Gruppen werden noch hinzustoßen. Sie alle eint der Aktionsrahmen: „Wir werden dabei keine körperliche Gewalt gegen Personen anwenden oder androhen und auch niemanden beschimpfen, verhöhnen oder abwerten, sondern unser Gegenüber (Polizist_innen, Soldat_innen, Gegner_innen unserer Aktionen) als Menschen achten, auch wenn wir ihr Handeln und ihre Rolle kritisieren.“

Und sie halten in der Tradition des Zivilen Ungehorsams begrenzte Regelüberschreitung für notwendig. „Wenn das Parlament in dieser Frage ohnmächtig ist, braucht es den Druck von der Strasse“, so Ernst-Ludwig Iskenius, der in der Vorbereitung mitarbeitet.

Um die Blockadegruppen vor Ort gut betreuen zu können, wird es eine Dauerpräsenz von UnterstützerInnen in der Nähe des Atomwaffenlagers geben.

Am Donnerstag den 26.März 2015 startet büchel65 mit einer Auftaktblockade vor dem Hauptttor.

Wir vermitteln auch den Kontakt zu Blockadegruppen. Dadurch besteht die Möglichkeit eine Gruppe vor, während und nach der Aktion hautnah zu begleiten.

Für weitere Informationen und Interviewanfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Katja Tempel
Pressesprecherin
0160-44 00 206

Infotelefon: 05841/961270
info.buechel65@buechel-atomwaffenfrei.de
presse.buechel65@buechel-atomwaffenfrei.de
<http://www.buechel-atomwaffenfrei.de/buechel65/>

65 Tage Blockaden des Atomwaffenstützpunktes Büchel.
Für den Abzug aller Atomwaffen aus Europa.
Viele unterschiedliche Gruppen leisten Zivilen Ungehorsam.
Gewaltfreier Widerstand: entschlossen - konsequent
wenn nötig bis in den Gerichtssaal und noch weiter...